



URLs: <https://kfibs.org/>, www.gsp-sipo.de/koeln

Podiumsdiskussion zum Thema:

„Die aktuelle Kriegslage in der Ukraine aus militärstrategischer Sicht: Kann die ukrainische Gegenoffensive erfolgreich sein oder droht ein jahrelanger Stellungskrieg?“, Präsenzveranstaltung des KFIBS e. V. in Kooperation mit der GSP-Sektion Köln am 24. November 2023 (Fr.) von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr in der Alten Feuerwache Köln im „Kleinen Forum“ (Südtrakt, oberste Etage) in der Melchiorstraße 3, 50670 Köln

Liste der Podiumsteilnehmer:

- 1. Generalleutnant a. D. (des Heeres der Bundeswehr) Dr. Klaus Olshausen**, früherer Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e. V. (2006-2013) und Ehrenpräsident des Bundes Deutscher Pioniere e. V. (seit 2013)
- 2. Dr. Frank Umbach**, Forschungsleiter des *European Cluster for Climate, Energy and Resource Security* (EUCERS) am *Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies* (CASSIS) der Universität Bonn

Moderation: Dr. phil. Sascha Arnautović, Politikwissenschaftler, Vorsitzender und Geschäftsführer des Kölner Forums für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS), Brühl (Rhld.); zugleich GSP-Sektionsleiter Köln

(Wichtiger Hinweis: Anmeldung für diese Kooperationsveranstaltung bitte **vorab unter david.isken@kfibs.org** vornehmen.)

Wissenswertes zum Veranstaltungsthema:

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, welcher am 24. Februar 2022 begann, ist derzeit geprägt von hoher Komplexität und von dynamischer Unsicherheit. Die ukrainische Armee steht vor der großen Herausforderung, eine Gegenoffensive mit durchschlagendem Erfolg gegen die russischen Streitkräfte zu planen und durchzuführen, während gleichzeitig die Wahrscheinlichkeit eines langwierigen Stellungskrieges zunimmt.

Der Erfolg der ukrainischen Gegenoffensive hängt, dies gilt es sich zu vergegenwärtigen, von zahlreichen Faktoren ab. Dazu zählen: die strategische Planung, die Koordinierung der im Einsatz befindlichen Truppen, die Verfügbarkeit von Ressourcen sowie die Gewährleistung von Energiesicherheit und kritischer Infrastruktur, die Unterstützung der Zivilbevölkerung sowie die Aufrechterhaltung der internationalen Solidarität mit der Ukraine. Ausschlaggebend werden



letztlich sowohl die Effektivität der Verteidigungsstrategie als auch die taktischen Entscheidungen der ukrainischen Militärführung sein. Die Aussicht auf einen langwierigen Stellungskrieg ist in diesem Kontext nicht zu vernachlässigen, insbesondere deswegen, weil die militärischen Kräfteverhältnisse beider Seiten nach den doch recht umfangreichen Waffenlieferungen des Westens an die Ukraine relativ ausgeglichen sind. Die damit einhergehenden Folgen sind schon jetzt zu erkennen: Es gibt lediglich kleine Geländegewinne im Vergleich zu den Großoffensiven des Jahres 2022 mit durchaus bedeutsamen Geländegewinnen für beide Konfliktparteien. Zu berücksichtigen sind dabei auch die potenziellen Konsequenzen für die ukrainische Bevölkerung und die geopolitische Stabilität im postsowjetischen Raum. Jegliche Verschärfung der humanitären Situation könnte die Aussicht auf eine baldige Konfliktlösung trüben. Nicht nur die Unterstützung der angrenzenden Staaten, sondern auch die Gespräche auf internationaler Ebene sowie die diplomatischen Bemühungen spielen eine entscheidende Rolle dabei, eine weitere Eskalation des Konflikts zu verhindern. Außerdem sind dabei die Sanktionen miteinzubeziehen, die langfristig dazu führen könnten, die Chancen für eine erfolgreiche ukrainische Gegenoffensive zu verbessern oder einen langwierigen Stellungskrieg zu vermeiden.

Es ist von großer Bedeutung, die militärstrategische Lage in der Ukraine sowohl eingehend wissenschaftlich als auch aus einer militärischen Perspektive zu analysieren, um geeignete Maßnahmen zu identifizieren, die eine friedliche und nachhaltige Lösung für den Ukraine-Krieg fördern sowie weiteres Elend verhindern.

Aus dem Blickwinkel der Militärstrategie sollen folgende erkenntnisleitende Fragestellungen im Veranstaltungsrahmen beantwortet werden:

- Welche militärstrategischen und operativen Entwicklungen haben in den letzten Monaten in der Ukraine stattgefunden?
- Welche Szenarien könnten sich in den kommenden Monaten ergeben?
- Besteht die Gefahr eines langwierigen Stellungskriegs? Und welche Faktoren könnten dazu beitragen?
- Gibt es Anzeichen für etwaige Verhandlungen und eine diplomatische Lösung im Ukraine-Krieg?

Wissenswertes zur Denkfabrik KFIBS:

Das **Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS)** ist ein junger, interdisziplinärer und unabhängiger Thinktank mit Sitz in Brühl, Rheinland. Gegründet wurde er im Jahr 2006 als eingetragener und gemeinnütziger Verein. Seine thematischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen „Internationale Beziehungen“, „Außen- und Sicherheitspolitik“ sowie „Europäische Politik“. Ziel ist es, Nachwuchskräfte der Geistes- und Sozialwissenschaften in einen aktiven und konstruktiven Austausch miteinander zu bringen, sie in ihren Kompetenzen zu stärken und dadurch ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern.